



Erfolgsfaktor Information Management

Den digitalen Wandel gestalten

Dipl. Wirtsch.-Ing. Lothar Leger

Anbieter- und produktneutrale Beratung – seit über 20 Jahren

Kompetenzen

Business Process Management

Rechnungsprozesse

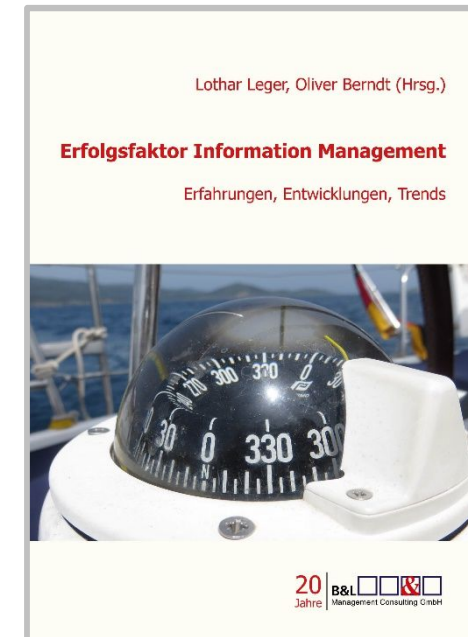
Dokumenten-Management

Archivierung

ECM-/DMS-Infrastruktur

Beratungsleistungen

- **Strategie**
- **Potenzialanalyse**
- **Fachkonzept**
- **Fachkonzept**
- **Anbieter- und Produkt
auswahl**
- **Projektmanagement**
- **Verfahrensdokumentation**
- **Migrationskonzept**



Trends

Der digitale Wandel manifestiert sich durch neue Sichtweisen und einen sich verändernden Umgang mit den Medien.

Konvergenz der Medien

Social Business

Ubiquität

Sourcing-Strategie

Digitale Revolution

Smart IT

IT-Sicherheit und Compliance

Trends

Die „Digitale Revolution“ fordert ein Umdenken auf Seiten der IT-Verantwortlichen. Der „Kunde“ steht heute im Fokus, nicht die Lösung.

IT-Strategie:

- Personal, Geschäftspartner, Kunden - also die Endbenutzergruppen - müssen in den Mittelpunkt gestellt werden.
- Eigenmächtige und unkontrollierte Nutzung von Tools aus dem Internet muss vermieden werden.

65%

der Beschäftigten verfügen zu Hause über eine bessere IT-Ausstattung als am Arbeitsplatz.

(Forrester Research, 2013)

Trends

Die Verantwortlichen müssen sich neuen Erwartungshaltungen stellen

- Alle E-Mails, Termine und auch Dokumente müssen immer und überall verfügbar sein!
- Anwender/innen wollen (müssen) mobil und jederzeit erreichbar sein.
- Reaktionen müssen umgehend erfolgen.

Technisch: Bisher getrennte Medien wachsen zusammen – plötzlich wird das Smartphone zum Fernseher und der Tablet ersetzt den PC.

Organisatorisch: Mobility und Ubiquität verändern das Arbeitsverhalten nachhaltig.

Trends

Social Business wird erwachsen. Bewegung in Richtung Social Business erfährt eine ganz neue Dimension.

allgegenwärtiges Internet



Hohe Bereitschaft,
soziale Beziehungen
mit vielen zu teilen

Ausgeprägte Mobilität

Erfolgsentscheidend: Bewegung geht von „unten“ nach „oben“; die Masse der Anwender ist die treibende Kraft.

Trends

Anwendungen werden „smart“.

Anwender/innen sind gar nicht mehr in der Lage, alle Aspekte und Facetten selbst zu beachten.

Und sie erwarten, dass Arbeitsmittel sie hinweisen, erinnern oder vielleicht auch eigenständig „handeln“.

Von den Lösungen wird eine gewisse „Intelligenz“ erwartet.

Smart Information Management: Inhalte aus DMS oder ECM werden mit dem in einem Wissensmanagement-System enthaltenen Wissen zu intelligenten, „smarten“ Inhalten kombiniert.

Auswirkungen

Die bisherigen Mechanismen reichen nicht aus, um bei zukünftigen Lösungen die erforderliche Sicherheit (Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität) bieten zu können.

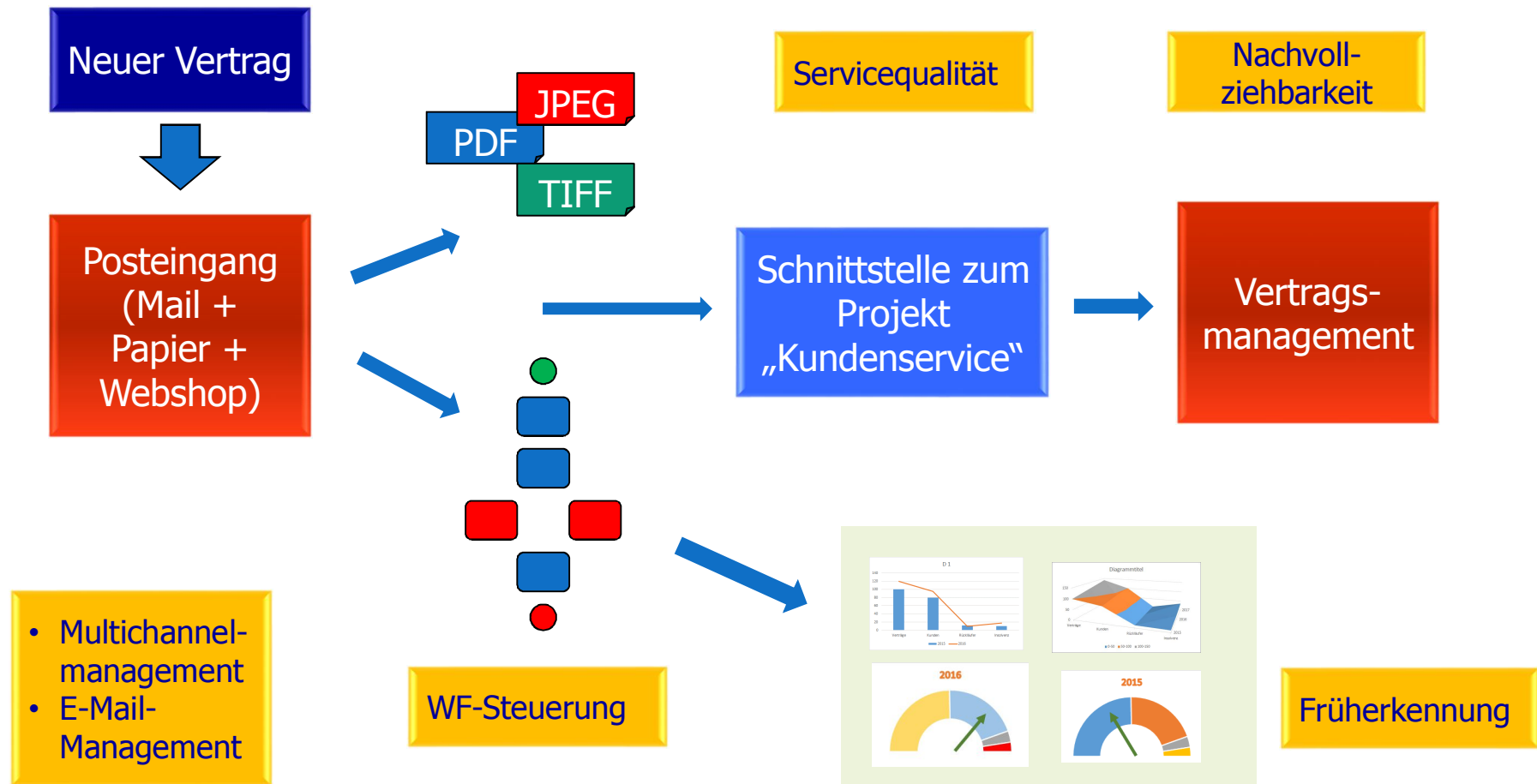
IT-Abteilungen und Hersteller / Anbieter sind gleichermaßen gefordert.

Ein Muss: wesentlich stärkere Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen.

Die Datenschutzbeauftragten müssen einerseits für die Einhaltung der entsprechenden Regelungen sorgen und andererseits verhindern, dass Controlling zu Kontrolle wird.

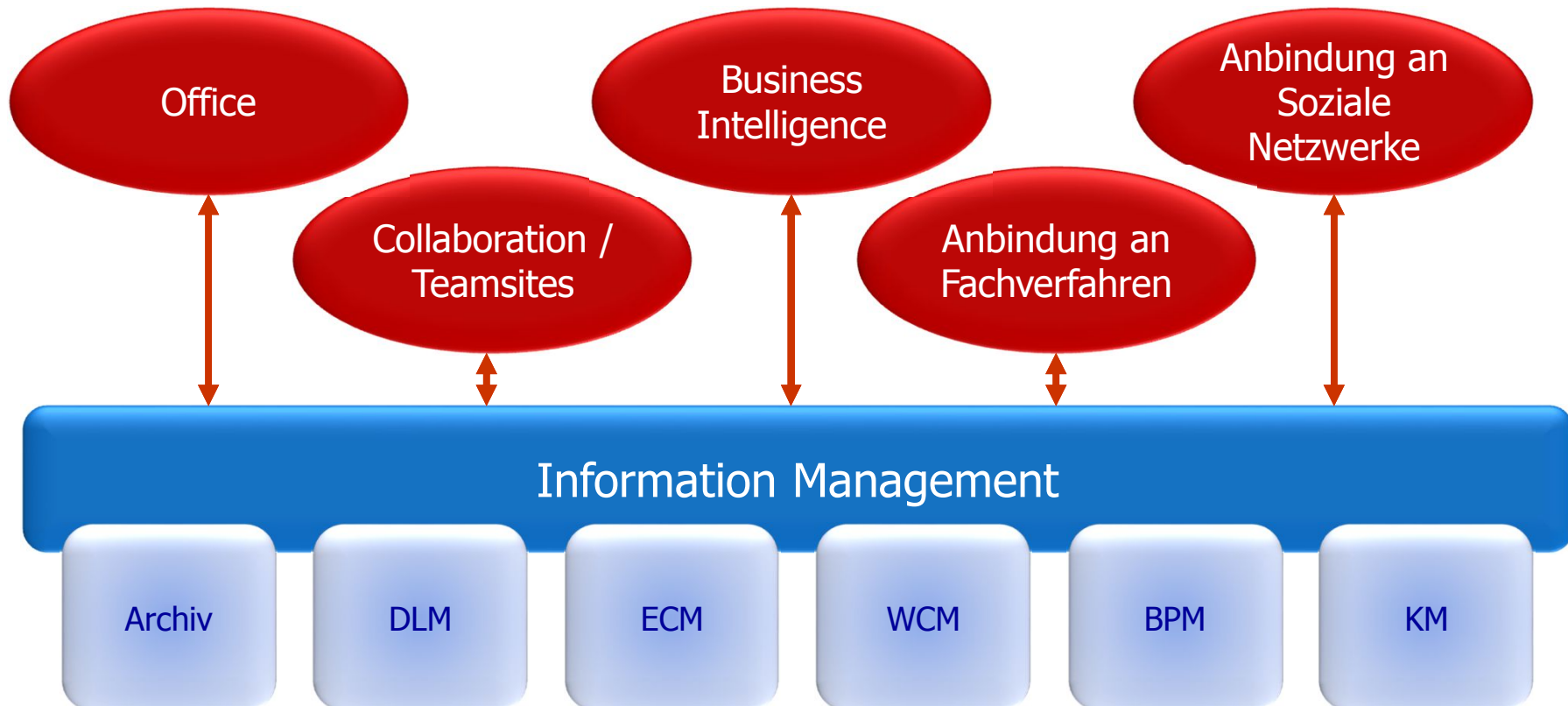
Ein Beispiel

Um es mit Heraklit zu sagen: πάντα ῥεῖ („alles fließt“)



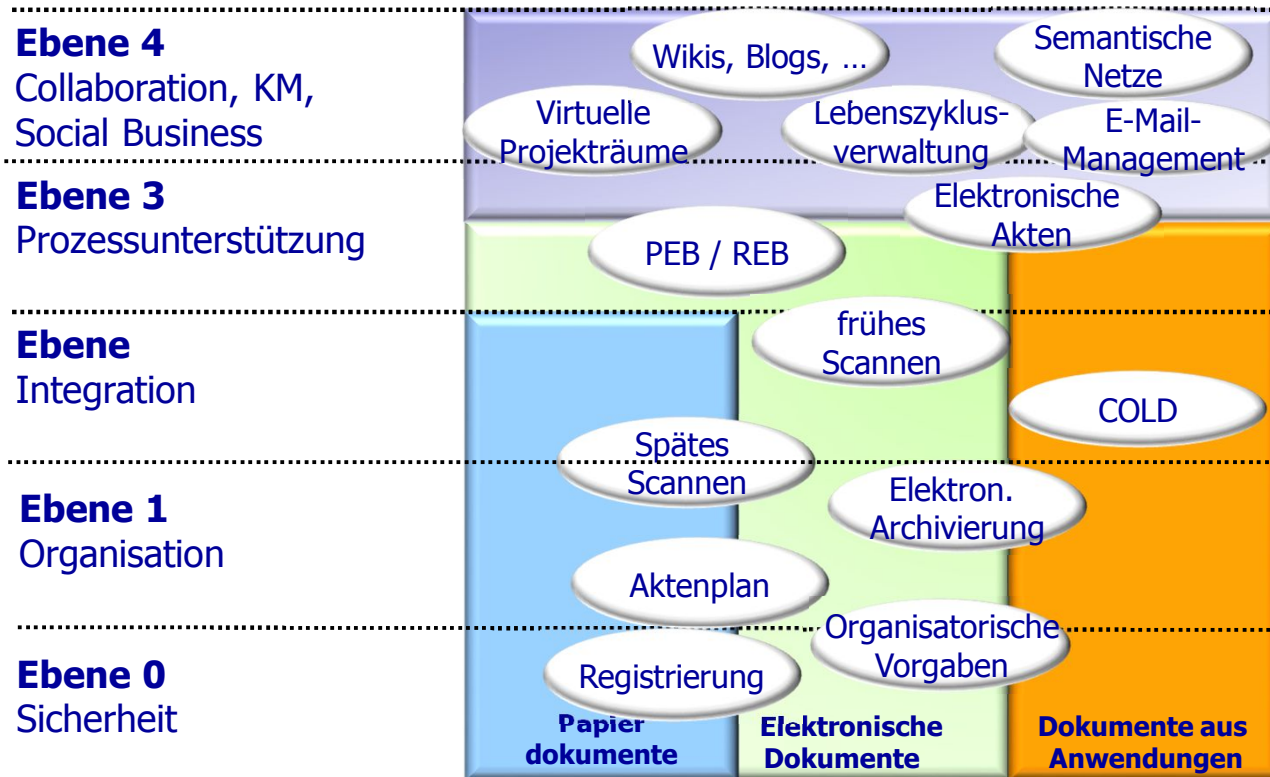
Information Management

Um zukünftig am Markt bestehen zu können, müssen Lösungen hochflexibel, sehr offen und sehr integrativ gestaltet sein.



Zusammenfassung

ECM und DMS sind „Out“, Information Management ist „In“.
 ABER: Der Weg dorthin will wohl bedacht sein.



B&L-Reifegradspyramide

Diskussion



Kontakt: Lothar Leger
B&L Management Consulting GmbH
Frankfurt / Rosenheim
Tel.: 069-133093-0 / 08031-2212374
E-Mail: leger@bul-consulting.de
Internet: www.bul-consulting.de